

**Jahresbericht 2019 zum
Ergebnis- und Wirkungsmonitoring**
Technologietransfer und Innovationsmanagement Berlin

15.07.2020

Herausgeber



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH
Neue Grünstraße 17
10179 Berlin

info@ramboll.de
www.ramboll.de



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Inhalt

1	Das Teilthema Technologietransfer und Innovationsmanagement im Überblick.....	2
2	Methodische Hinweise.....	3
3	Entwicklungen im Jahr 2019	5
3.1	Sonstige Aktivitäten	5
3.2	Beteiligte Akteursgruppen	7
3.3	Fazit und Ausblick.....	9
3.4	Erfolgsbeispiele	12

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine durchgehende, geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Weitere Informationen zur Gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB 2025 finden Sie unter: <http://innobb.de/de/innobb-2025-eine-neue-strategie-fuer-neue-zeiten>

1 Das Teilthema Technologietransfer und Innovationsmanagement im Überblick

Das Teilthema Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM) nimmt unter den Clustern und Teilthemen der Hauptstadtregion eine besondere Rolle ein: Es dient in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den anderen Cluster- und Teilthemenmanagements als Thementreiber, interner Dienstleister und Unterstützer für deren Akteure und Vorhaben. Das Teilthemenmanagement steuert Inhalte zu Veranstaltungen bei und setzt sein methodisches Know-how dafür ein, Fragen zu beantworten, die in allen Clustern und Teilthemen eine Rolle spielen. Dies kann z. B. die Identifikation von wichtigen Entwicklungstrends betreffen oder inwiefern aktuelle Förderschwerpunkte des Landes, des Bundes und der EU zu thematischen Initiativen der Cluster bzw. Teilthemen passen können.

Das Teilthemenmanagement TIM weist umfassende Kompetenzen im Wissens- und Technologietransfer, im Innovationsmanagement sowie eine breite Kenntnis der Förderlandschaft auf. Damit ist es ein wichtiger Kompetenzträger und Partner für die branchengetriebenen Cluster der innoBB 2025 sowie die anderen Berliner Teilthemen. Das Teilthemenmanagement führt zu deren Unterstützung Patent- und Potenzialanalysen zu technischen Entwicklungen, Wettbewerbsanalysen sowie Informationsveranstaltungen zu Themen, Methoden und Formaten des Technologietransfers und Innovationsmanagements für interne und externe Akteure durch. Darüber hinaus unterstützt es Workshops und Veranstaltungen in den Clustern und Teilthemen. Weitere interdisziplinäre Querschnittsexpertisen, beispielsweise zur Verfahrenstechnik und zu Kreativitätstechniken, runden die Kompetenzen im Teilthemenmanagement ab.

2 Methodische Hinweise

Die Daten des Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM) werden mithilfe eines IT-gestützten Systems (EWM-Tool) erfasst. Auf Basis dieser Daten können im Jahresbericht Aktivitäten, an denen das Teilthemenmanagement maßgeblich beteiligt war, indem es sie selbst initiiert und/oder unterstützend begleitet hat, dargestellt werden. Die Aktivitäten dienen der Umsetzung der innoBB 2025 und lassen sich grundsätzlich in die zwei Kategorien „Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten [kurz: Projekte]“ und „Sonstige Aktivitäten“ unterteilen. Im Teilthema TIM werden jedoch keine eigenen Projekte initiiert, sondern es wirkt unterstützend in Projekten der anderen Cluster und Teilthemen mit. Für TIM werden im EWM-Tool folglich nur Sonstige Aktivitäten erhoben, die wie folgt definiert sind:

Sonstige Aktivitäten

Sonstige Aktivitäten sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Akteuren dienen. Verschiedene Veranstaltungsformate – wie Konferenzen, Foren oder thematische Workshops – gehören ebenso dazu wie Marketingaktivitäten und Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung. Im Gegensatz zu den Projekten ist das Cluster-/Teilthemenmanagement bei den Sonstigen Aktivitäten in der Regel federführend. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie regelmäßige Arbeitskreise oder interne Formate wie Beiratssitzungen.

Weiterhin werden im EWM zu jeder Sonstigen Aktivität die maßgeblich beteiligten Akteure aus der Hauptstadtregion erfasst. Die Berliner Teilthemen weisen dabei einen besonderen Fokus auf Berlin auf. Nichtsdestotrotz bestehen auch Kooperationen mit Brandenburger Akteuren. Akteure ohne Sitz in einem der beiden Bundesländer werden als „externe Akteure“ bezeichnet und lediglich numerisch aufgeführt.

Mithilfe des EWM-Tools wurden die Daten für den Berichtszeitraum vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 ausgewertet. Betrachtet wurden alle als „Sonstige Aktivität“ gekennzeichneten Einträge, sofern sie im Berichtsjahr 2019 neu initiiert wurden (d. h. ihre Laufzeit hier begann).

Der Laufzeitbeginn bezieht sich auf den Beginn der aktiven Unterstützungsleistung durch das Teilthemenmanagement. Die Unterstützungsleistung für eine Sonstige Aktivität durch das Teilthemenmanagement kann die drei Phasen von der Initiierung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss umfassen.

Im vorliegenden Jahresbericht 2019 wird für die Sonstigen Aktivitäten und die beteiligten Akteure ein Vergleich mit dem Vorjahr ausgewiesen (im Jahresbericht 2018 wurden diese Daten erstmals erhoben).

Neben den im Rahmen der innoBB 2025 definierten Clustern unterstützt das Land Brandenburg vier weitere brandenburgspezifische Cluster, die für das Flächenland eine hohe wirtschaftspolitische Bedeutung haben. Dies sind die Cluster Ernährungswirtschaft, Kunststoffe und Chemie, Metall sowie Tourismus. Das Land Berlin unterstützt darüber hinaus im Rahmen der Clusterförderung Managementstrukturen zu vier Teilthemen, die aus der innovationspolitischen Sicht Berlins von strategischer Bedeutung sind. Dies sind die Teilthemen Smart Cities, Clean Technologies, Industrielle Produktion sowie Technologietransfer und Innovationsmanagement.

Sonstige Aktivitäten mit Unterstützungsleistung mehrerer Cluster-/Teilthemenmanagements werden als Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten bezeichnet. Diese sind damit als cluster-/teilthemenübergreifende Kooperationen definiert, an denen mindestens zwei Cluster-/Teilthemenmanagements aktiv beteiligt sind. Pro Cross Cluster-Kooperation ist die Beteiligung auch von mehr als zwei Cluster- oder Teilthemenmanagements möglich. Deshalb kann im Folgenden die Summe der Beteiligungen anderer Cluster-/Teilthemenmanagements an den Sonstigen Aktivitäten die Summe der neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten übersteigen.

Für die Erstellung der EWM-Jahresberichte dienten neben den Daten aus dem EWM-Tool Interviews mit den Cluster- bzw. Teilthemenmanagements als zusätzliche Quellen.

3 Entwicklungen im Jahr 2019

3.1 Sonstige Aktivitäten

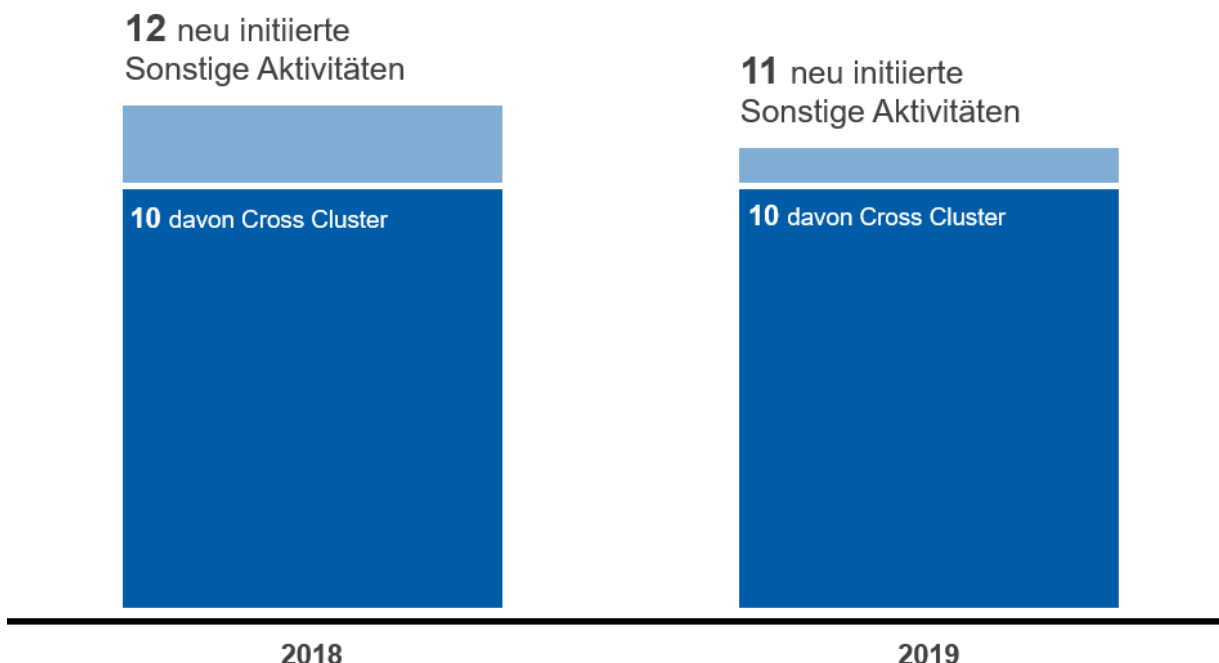
Neu initiierte Sonstige Aktivitäten

Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt 11 Sonstige Aktivitäten in TIM neu initiiert (vgl. Abbildung 1). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem minimalen Rückgang um eine neu initiierte Sonstige Aktivität. Die stabile Entwicklung bestätigt, dass die Rolle und Wahrnehmung von TIM als Thementreiber, interner Dienstleister und Unterstützer der Akteure und Vorhaben in den Clustern und Teilthemen im Jahr 2019 weiter gefestigt werden konnte.

Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten

Von den im Jahr 2019 insgesamt 11 neu initiierten Sonstigen Aktivitäten in TIM wurden 10 Aktivitäten gemeinsam mit anderen Clustermanagements durchgeführt. Damit konnte die Anzahl der neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr konstant gehalten werden. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der neu initiierten Sonstigen Aktivitäten lag bei rund 90 Prozent.

Abbildung 1: Anzahl neu initiiertes Sonstiger Aktivitäten und davon Cross Cluster-Sonstige Aktivitäten im Jahresvergleich 2018–2019



Auch die Anzahl der Beteiligungen anderer Clustermanagements (10 Beteiligungen; vgl. Tabelle 1) an den von TIM neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 konstant entwickelt (vgl. Methodik, S. 3) und verteilt sich wie bereits 2018 gleichmäßig auf die fünf länderübergreifenden Cluster der innoBB 2025.

Die ausgewogene Verteilung spiegelt zum einen den über alle Cluster gleichermaßen vorhandenen Bedarf an Know-how im Bereich Wissens- und Technologietransfer sowie Innovationsmanagement wider und bekräftigt die Notwendigkeit der Bearbeitung dieser Themen in einem eigenen, querschnittsorientierten Teilthema. Zum anderen führt das Teilthemenmanagement die Gleichverteilung auf die kontinuierliche Nachfrage der Cluster nach Potenzialanalysen zurück, die als neu initiierte Sonstige Aktivitäten entsprechend dem jeweiligen Partnercluster zugerechnet werden. So wurden im Jahr 2019 für alle fünf länderübergreifenden Cluster Potenzialuntersuchungen vorgenommen, die sich mit den technologischen Entwicklungen innerhalb einzelner Cluster sowie an den Schnittstellen zwischen ihnen beschäftigten.

Bei den weiteren Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten in TIM handelt es sich in der Regel um komplexe Cross Cluster-Verbünde. Bedingt durch seinen Querschnittscharakter versucht TIM hier, mit dem Ziel der bestmöglichen Ausschöpfung von Ressourcen, die Cluster geeignet in neu initiierte Sonstige Aktivitäten einzubinden. Zur effizienten Steuerung übernimmt jeweils ein Cluster die Leadfunktion.

Tabelle 1: Anzahl Beteiligungen anderer Cluster an den neu initiierten Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten im Jahresvergleich 2018–2019

Cluster	2018	2019
Energietechnik	2	2
Gesundheitswirtschaft	2	2
Optik und Photonik	2	2
IKT, Medien und Kreativwirtschaft	2	2
Verkehr, Mobilität und Logistik	2	2
Summe	10	10

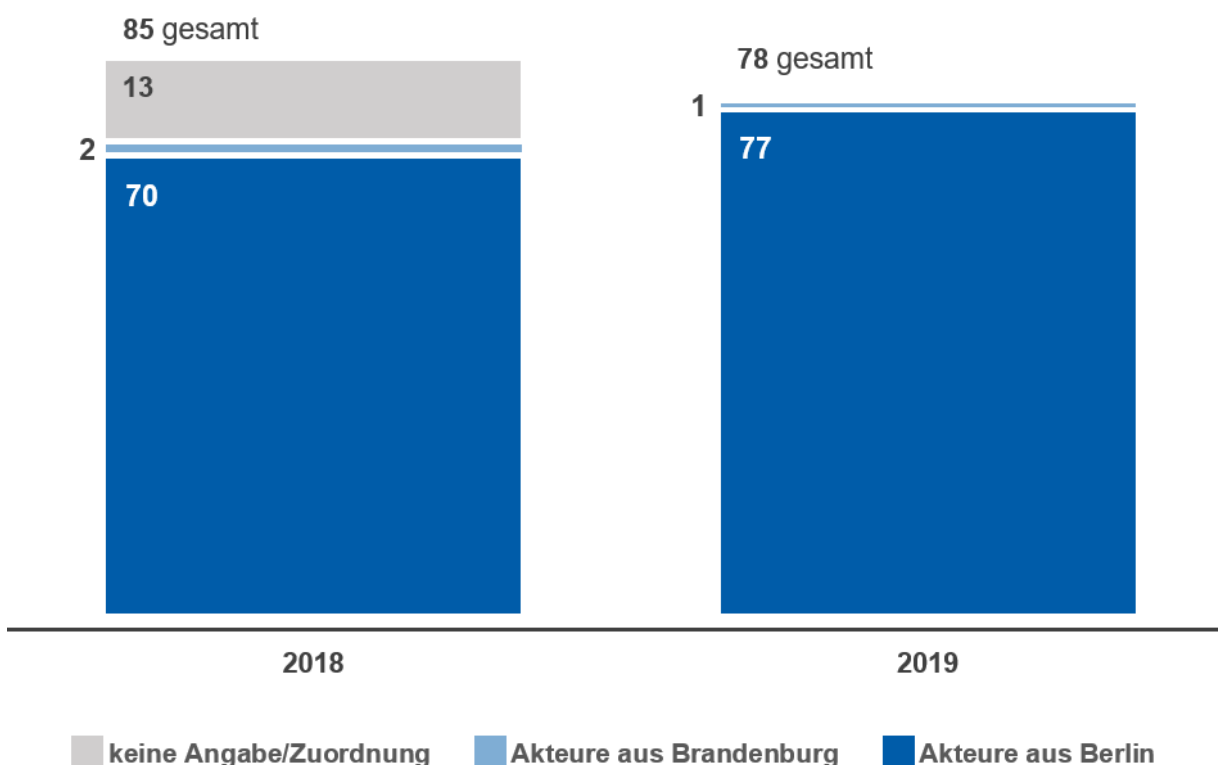
3.2 Beteiligte Akteursgruppen

Herkunft der an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure

Die Anzahl der an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure ist in TIM von 85 Akteuren im Jahr 2018 auf 78 Akteure im Berichtsjahr 2019 gesunken (vgl. Abbildung 2). Dies entspricht einem leichten Rückgang um 7 an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure bzw. 8 Prozent.

Da es sich bei TIM um ein Berliner Teilthema handelt, zeigt sich bei der differenzierten Betrachtung der Herkunft der Akteure ein dementsprechender Schwerpunkt auf das Land Berlin. Nichtsdestotrotz war auch ein Brandenburger Akteur an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten im Jahr 2019 beteiligt. Zu den Themen Technologietransfer und Innovationsmanagement hat sich ein guter Austausch mit den Brandenburger Akteuren entwickelt.

Abbildung 2: Anzahl der an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Herkunft im Jahresvergleich 2018–2019



Beteiligte Akteurstypen an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten

In der Auswertung des EWM wurden für das Berichtsjahr 2019 Hochschulen nur einmalig, also ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute, gezählt. Im Vorjahr war zwischen diesen teilweise noch unterschieden worden. Der Rückgang der Anzahl der an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure des Typs Hochschu-

le/Forschungsinstitut (- 10 Akteure; vgl. Tabelle 2) ist damit in TIM eher auf die Änderung der Zählweise als auf eine grundsätzlich veränderte Struktur bzw. Abnahme der Anzahl der Akteure in diesem Bereich zurückzuführen. Forschungsinstitute, wie z. B. die Fraunhofer-Institute, wurden dagegen nicht auf der Ebene der übergeordneten Forschungsorganisation, sondern auf Institutsebene gezählt. Unternehmen wurden – wie auch bereits in den Vorjahren – nur auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen.

Die Anzahl der an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligten Kleinunternehmen konnte 2019 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht werden. Ein wesentlicher Grund für den Anstieg der an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten beteiligten Unternehmen der Größenklasse mit 1 bis 9 Beschäftigten (+ 8 Akteure) liegt in der gezielten Bearbeitung des im Rahmen der innoBB 2025 neu gesetzten Schwerpunkt-Themas „Startups und Gründungen“. Demzufolge sind Startups und Scaleups, insbesondere im Zusammenhang mit dem weiteren Schwerpunkt-Thema „Digitalisierung“, stärker als Zielgruppen in den Fokus des Teilthemas gerückt. Hervorzuheben ist in diesem Kontext der im Berichtsjahr 2019 durchgeführte clusterübergreifende Hightech-Transfertag (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.4), der sich mit Fragestellungen rund um die Themen Kooperationen, Patente, Finanzierungsmöglichkeiten von FuE-Vorhaben und Gründungen sowie Hürden und Lösungsansätzen beim Transfer von Forschungsideen beschäftigte. Das Teilthemenmanagement leistete einen wesentlichen Beitrag bei der Auswahl und Zusammenstellung von Themen sowie in Form von Fachbeiträge in den Bereichen Schutzrechte und Unternehmens- und Innovationsfinanzierungen.

Tabelle 2: Anzahl beteiligter Akteure an den neu initiierten Sonstigen Aktivitäten nach Akteurstypen

	Sonstige Aktivitäten	
	2018	2019
Hochschule/Forschungsinstitut	20	10
Unternehmen	57	63
davon mit 1 bis 9 Beschäftigten	28	36
davon mit 10 bis 49 Beschäftigten	23	19
davon mit 50 bis 249 Beschäftigten	4	5
davon mit 250 und mehr Beschäftigten	2	3
Verein	7	3
Netzwerk	1	1
Kammer	–	1
Sonstige	1	–
Summe	86	78

3.3 Fazit und Ausblick

Das Teilthema TIM blickt auf ein **erfolgreiches Jahr 2019** mit einer stabilen Anzahl neu initiierteter Sonstiger Aktivitäten zurück, die einen hohen Cross Cluster-Anteil aufweist: 10 der insgesamt 11 neu initiierten Formate wurden mit jeweils einem der länderübergreifenden Cluster aufgesetzt. Darüber hinaus ist es dem Teilthemenmanagement 2019 gelungen, auf mehreren Ebenen entscheidende Weichen für das Folgejahr 2020 zu stellen – sowohl in Bezug auf eine weitere Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Cluster- und Teilthemenmanagements als auch bezüglich des Technologietransfers im Rahmen des „Masterplans Industriestadt Berlin 2018-2021“.

Zu den besonderen **Highlights der Teilthemenarbeit** im Jahr 2019 gehörte der clusterübergreifende Hightech-Transfertag im Potsdam Science Park rund um die Themen Kooperationen, Patente und Produkte (vgl. Erfolgsbeispiele, Kapitel 3.4). TIM trug maßgeblich zur erfolgreichen Auswahl und Zusammenstellung von informativen Fachbeiträgen bei, wie etwa zu Fragestellungen im Bereich Schutzrechte sowie Unternehmens- und Innovationsfinanzierungen.

Als **übergeordneten Erfolg** des Jahres 2019 wertet das Teilthemenmanagement die weitere Schärfung und Anerkennung seines Profils als interner Dienstleister und thematischer Treiber über alle Cluster hinweg. Die gesetzten quantitativen und qualitativen Ziele der Teilthemenarbeit im Jahr 2019 konnten durch eine bewusste Planung und gezielte Prioritätensetzung des Teilthemenmanagements erreicht und so bereits im Vorjahr angestoßene Prozesse erfolgreich fortgesetzt werden.

Im Jahr 2019 lag ein **Fokus der Teilthemenarbeit** in der konzeptionellen Vor- und Zuarbeit für zukünftig zu erprobende Ansätze, insbesondere im Hinblick auf die Weiterentwicklung der TransferAllianz des Landes Berlin. Im Mittelpunkt stand dabei, nachgefragte Erfahrungen im Bereich des Wissens- und Technologietransfers für verschiedene interessierte Partner, wie etwa die Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK Berlin), bereitzustellen. Im Folgejahr sollen diese Erfahrungen in konkrete Handlungsempfehlungen überführt werden.

Neben den etablierten Unterstützungsleistungen wie z. B. Patent- und Potenzialanalysen und der Beratung zur vielseitigen Förderlandschaft war das Jahr 2019 auch durch die Auseinandersetzung mit verbindlichen Qualitätsmerkmalen auf dem Gebiet der Innovations- und Technologieberatung geprägt. Hier steht TIM in engem Austausch mit dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovation e. V., um das Thema Qualitätsmanagement in der Zusammenarbeit mit den Cluster- und Teilthemenmanagements voranzutreiben.

Ein **neuer thematischer Fokus** hat sich im Jahr 2019 für TIM im Bereich der Veranstaltungsformate ergeben: Mit Blick auf den thematischen Fokus Technologietransfer wurde im Rah-

men der gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) organisierten Veranstaltung „Transfer im Gespräch“ eine neue Plattform ins Leben gerufen. Diese ermöglicht einen intensiven Austausch der Transferakteure aus Berlin und Brandenburg über Erfahrungen, neue Transferformate und --vorhaben, aber auch über Neuerungen im Bereich der Innovationsförderung sowie innovative Kooperationsnetzwerke und Veranstaltungsformate.

Seit Februar 2020 ist auch Berlin von den **Auswirkungen der Corona-Pandemie** betroffen. Die ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bedeuten massive Eingriffe in das wirtschaftliche Geschehen. Zum Redaktionsschluss dieses Berichtes im April 2020 sind die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Aktivitäten- und Projektplanung in TIM für das Jahr 2020 noch nicht absehbar. Da bereits ab Anfang März etliche Veranstaltungen mit Relevanz für das Teilthema abgesagt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden mussten, ist davon auszugehen, dass in erheblichem Maße unterjährig umgeplant werden muss. Aufgrund zu erwartender struktureller Verwerfungen in vielen Bereichen der Wirtschaft ist auch in TIM damit zu rechnen, dass thematische Schwerpunkte kurzfristig angepasst bzw. verändert werden müssen. Dem Teilthemenmanagement kommt hierbei eine moderierende Rolle zu.

Das Teilthema TIM im Rahmen der Umsetzung der innoBB 2025

Mit der Fortschreibung der im Jahr 2011 aufgesetzten Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB) zur „innoBB 2025“ erweiterten sich auch die Schwerpunktsetzungen in der Arbeit der Berliner Teilthemen. Die Aktivitäten von TIM standen im Berichtsjahr 2019 im Einklang mit den **in der innoBB 2025 definierten Leitlinien und Schwerpunkt-Themen**. Hierbei ist auf einige herausragende Aspekte hinzuweisen, obwohl die Teilthemenaktivitäten im Jahr 2019 noch nicht dezidiert auf die Leitlinien und Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 einzahlten und erst ab 2020 eine systematische Erfassung im Rahmen des EWM stattfinden wird.

Eine sich aus dem Querschnittscharakter des Teilthemas ergebende übergeordnete Bedeutung hat für TIM die **Leitlinie „Cross Cluster stärken“**. Durch die Involvierung des Teilthemenmanagements in strategische und konzeptionelle Prozesse im Rahmen verschiedener Austauschformate der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWEB) einerseits und der Überführung der sich daraus ergebenden Handlungsempfehlung in konkrete Formate und Ansätze für die Zusammenarbeit mit anderen Cluster- und Teilthemenmanagements andererseits übernimmt TIM eine wichtige Brückenfunktion und Rolle als Thementreiber. In diesem Zusammenhang zahlen entwickelte Formate, wie etwa die Veranstaltung „Transfer im Gespräch“ auch gleichzeitig auf die **Leitlinie „Innovation breiter denken“** ein, indem sich clusterübergreifend Akteure zu neuen und innovativen Ansätzen austauschen. Die Leitlinie wird auch durch die im „Masterplan Industriestadt Berlin 2018-2021“ verankerte Wei-

terentwicklung der Transfer-Allianz zu einer Strategie- und Austauschplattform für den Wissens- und Technologietransfer adressiert. TIM beteiligt sich hierbei über die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH an dem Steuerungs- und Begleitprozess.

In Bezug auf das **Schwerpunkt-Thema „Digitalisierung“** wirkte TIM insbesondere im Kontext der Evaluierung der Berliner Innovationsförderprogramme mit dem Ziel, die vorhandene Fördersystematik auf eine bestmögliche Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen in ihren Digitalisierungsvorhaben hin zu untersuchen und entsprechend zu optimieren.

Zum **Schwerpunkt-Thema „Startups und Gründungen“** leistet das Teilthemenmanagement TIM durch Fachbeiträge im Rahmen diverser Veranstaltungen zur Unterstützung der Berliner Startup-Szene einen aktiven Beitrag. Ein hervorzuhebendes Erfolgsbeispiel in diesem Bereich ist der bereits zuvor erwähnte Hightech-Transfertag. Aus dieser unterstützenden Funktion wiederum ergeben sich Kontaktabbauungen, bei der TIM eine vermittelnde Rolle zwischen Startups und den Clustern einnimmt.

3.4 Erfolgsbeispiele



Leitlinie innoBB 2025: Cross Cluster stärken

Clusterübergreifendes Innovations- und Transferforum an der HTW Berlin zu Themen autonomer und mobiler Robotik, Logistik und Services in Zusammenarbeit mit Akteuren des Netzwerks MoDiSeM

Am 04. und 05.06.2019 fand an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) auf dem Campus Wilhelminenhof das Innovationsforum „Autonome, mobile Dienste – Services für Mobilität“ statt, welches die nachfolgenden Fachmodule beinhaltete:

- Fachkonferenz „Autonome mobile Services“ mit begleitender Ausstellung
- Siebenter interner Workshop des Netzwerkes MoDiSeM (Mobile Dienste – Services für Mobilität)

Am 05.06.2019 wurde zusätzlich ein Transfer-Tag mit begleitenden Kurzvorträgen durchgeführt. Die Veranstalter waren:

- GFal – Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. mit ihrem ZIM-Kooperationsnetzwerk MoDiSeM
- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin)

Die Veranstaltung stieß auf nachhaltiges Interesse. Über 140 Experten aus den verschiedensten Branchen diskutierten gemeinsam mit Vortragenden und Veranstaltern über neueste Themen der interdisziplinären Forschungsarbeit. Das Thema „Autonome, mobile Systeme“ ist in hohem Maße auf die Zusammenarbeit mit anderen Clustermanagements angewiesen – hier zwischen den Clustern IKT, Medien und Kreativwirtschaft, Optik und Photonik sowie Verkehr, Mobilität und Logistik. Die Fachkonferenz hat eindrucksvoll gezeigt, wie innovative Produkte und Services aus dieser interdisziplinären Kooperation entstehen. Eine Vielzahl interessanter Vorträge, Systempräsentationen und Vorführungen im Innen- und Außenbereich des Austragungsortes belegte dies. Professionelle Fahrer von E-PKW und einem elektrischen Klein-LKW nahmen interessierte Veranstaltungsteilnehmer zu Probefahrten im Kiez mit.

Nachfolgend einige beispielhafte Konferenzthemen, welche insbesondere den Cross Cluster-Charakter des Forums aufzeigten und intensiv diskutiert wurden:

- Remote Gas Sensing with Multicopter-Platforms,
- Agile Roboterentwicklung – Individuelle Roboterlösungen nach dem Baukastenprinzip,
- Humanoide Robotik im Forschungslabor „Pneumatische Robotik und Softrobotik“,
- BOSS Manta Ray AUV – von Fischen lernen für maritime Robotik,
- Mechatronische Assistenzsysteme für Menschen mit körperlichen Einschränkungen,
- Künstliche Intelligenz beim autonomen Fahren,
- Hochpräzises Positionieren und Navigieren mit dem Satellitenpositionierungsdienst SAPOS® in Berlin,
- NeuroRace – Autonomous Robotic Control by Machine Learning,
- Die Plattform-Revolution am Beispiel der Dorf-2.0-Plattform.



Leitlinie innoBB 2025: Innovationsprozesse weiter öffnen

Clusterübergreifender Hightech-Transfertag in Potsdam-Golm zu “Kooperationen, Patenten und Produkten”

Der Hightech-Transfertag am 08.11.2019 stand im Zeichen der Verwertung von wissenschaftlichen Ideen. Die teilnehmenden Forschungseinrichtungen und die kooperierenden Unternehmen zeigten ihre konkreten Erfolge und die dazugehörigen Patente und Schutzrechte. Weiterhin stellten sich ausgewählte Startups mit ihren Gründungsideen vor. Zusätzliche Themen waren Finanzierungsmöglichkeiten von FuE-Vorhaben und Gründungen sowie die Hürden beim Transfer von Forschungsideen und deren Lösungsmöglichkeiten. Die über 100 Teilnehmenden am Hightech-Transfertag diskutierten gemeinsam zu Themen wie:

- Transfer im Dialog – Patente und Schutzrechte,
- Kooperationen und Verwertungen mit der Wirtschaft,
- Gründung & Startups,
- Finanzierungsmöglichkeiten am Beispiel von Beteiligungsgesellschaften.

Branchenschwerpunkte des Hightech-Transfertages waren neben der Digitalisierung insbesondere Themen des Clusters Gesundheitswirtschaft, speziell aus Biotechnologie und Pharma.

Der mittlerweile zum achten Mal in der Hauptstadtregion veranstaltete Hightech-Transfertag hat sich als Format bewährt, wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Themenfeld eines Clusters direkt mit Unternehmen zu diskutieren, die für eine wirtschaftliche Verwertung in Frage kommen. Dahinter steht auch und gerade das Ziel, Innovationen aus der Wissenschaft für regionale Wertschöpfung zu nutzen.

Besonderen Wert besitzt die Veranstaltung durch die Kombination von hochkarätigen Fachthemen mit Informationen über das Umfeld der Verwertung von Innovationen – also Schutzrechte, Finanzierungsfragen und allgemein authentische Erfahrungsberichte von innovierenden Unternehmen.

Das Teilthemenmanagement TIM spielte eine wichtige Rolle bei der Auswahl und Zusammenstellung von Themen sowie der informativen Beiträge zu Schutzrechten und Unternehmens-/Innovationsfinanzierungen.



Leitlinie innoBB 2025: Innovationsprozesse weiter öffnen
Forum „Transfer im Gespräch“

Anliegen des am 28.03.2019 in Berlin veranstalteten Forums „Transfer im Gespräch“ war es, einen Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren und Intermediären des Technologietransfers in Berlin und Brandenburg zu initiieren, um die zahlreichen Initiativen und Projekte vorzustellen und ins Gespräch über gemeinsame Fragestellungen zu kommen.

So gestaltete sich das Forum zu einer Plattform, bei der 80 Transferakteure aus der Hauptstadtregion intensiv über Ihre Erfahrungen und Ansätze diskutierten. Besonderen Stellenwert besaß die Debatte über die Erfahrungen, die Kooperationsnetzwerke in unterschiedlichen Förderprogrammen gesammelt haben.

Als besonders wertvoll wurde darüber hinaus der Austausch über neue bzw. „unkonventionelle“ Veranstaltungsformate empfunden. Gerade dieses Thema wird im Zuge des Technologie- und Wissenstransfers regelmäßig als Herausforderung begriffen. Oft ist es die Methode, die darüber entscheidet, ob aus einer Veranstaltung der erwartete Nutzen gezogen wird. Im Sinne des überregionalen Lernens voneinander war die TUTECH Innovation GmbH für die Keynote eingebunden und erläuterte die Ansätze im Thema Wissens- und Technologietransfer, die sich in Hamburg bewährt haben.

Festzuhalten ist, dass dieses Transferforum vielfältige Anregungen gegeben hat, wie die Wirksamkeit von Technologie- und Wissenstransfer weiter verbessert werden kann.

Das Teilthemenmanagement TIM war maßgeblich an Programmgestaltung und der Organisation des Diskurses auf der Veranstaltung beteiligt. Die Erkenntnisse aus dem Forum – z. B. bezüglich neuer Formate – werden in die Arbeit des Teilthemenmanagements integriert und kommen somit auch den mit TIM zusammenwirkenden Clustermanagements zugute.